

P. B. 15. 11. A. 2
 i. A. 15. 41. 32 A. Kantorowits
 p. B. 73. 8. 14. 1. (21) - BU/di

N 4. Juni 59 -15
 Bern, den 3. Juni 1959.

Vertraulich

Notiz

Fünfter Besuch von Herrn Legationsrat
 Zimmering bei Herrn Minister Kohli

Z. beschränkt sich auf zwei präzise Fragen:

1. Frau Kantorowits möchte ihre diesjährigen Ferien in Ostdeutschland verbringen. Da ihr Rekurs gegen die Ausweisung aber immer noch hängig ist, befürchtet sie, sie werde kein Einreisevisum nach der Schweiz mehr erhalten.

Eine kurze Anfrage bei Herrn Heubi, Chef der Rekurskommission, ergab, dass keine Einreisesperre gegen Frau Kantorowits vorliege und dass diese daher, solange die Angelegenheit hängig ist, in die Schweiz zurückkehren darf.

Z. wurde entsprechend unterrichtet. Frau Kantorowits wird aber empfohlen, ihr Rückreise-Visumgesuch bei den Genferbehörden einzugeben, bevor sie in die Ferien reist.

2. Herr Otto Winzer, Unterstaatssekretär im Aussenamt der DDR und stellvertretender Chef der ost-deutschen Delegation an der Aussenminister-Konferenz in Genf, möchte Herrn Minister Kohli einen Höflichkeitsbesuch abstatten. Z. versuchte diesen Besuch als eine unbedeutende Kleinigkeit darzustellen. Da uns bekannt ist, wie solche Kontakte von den DDR-Behörden oft zu propagandistischen Zwecken aufgebaut werden, war Herr Minister Kohli sehr zurückhaltend und versprach Z., die Frage zu prüfen und ihm dann telefonisch Bescheid zu geben. Er erklärt ihm aber jetzt schon eindeutig,

Original ging an Departementschef
 Kopien an Min. Kohli, Dr. Lacher, Dr. Aman,
 Min. de Nam, Dr. Bucher



- 2 -

dass dieser Besuch, falls er zustande kommen sollte, eine reine Höflichkeitsgeste sei, ohne politische Bedeutung; vor allem dürfe er nicht publizistisch ausgewertet werden. Z. versprach dies und erwähnte, dass Herr Winzer nicht die Absicht habe, irgendwelche Probleme mit Herrn Minister Kohli zu besprechen.

3. Schliesslich anerkannte Z., dass die DDR-Delegation kein Recht habe, die beanstandeten Broschüren im Pressehaus in Genf zu verteilen.

4. Herr Minister Kohli dankte Z. für die Mitteilung, wonach Frau Prof. Bach-Steinbrüchel nun das Ausreisevisum aus Ostdeutschland erhalten werde, um ihre Familie in der Schweiz zu besuchen.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten
I.A.

196

Bucher